

Rand. Stempel auf der Innenseite unmittelbar unter dem Rand (von Perlkranz umrahmt) mit dreizeiliger Inschrift
b LIEB/SPEIDEL.

Nachfund 1995, siehe oben zur Fundgeschichte »Silberschatz«. Heute im Römermuseum Augst (Inv. 1962.13842).
 Lesung nach LIEB/SPEIDEL.



a:
 Ζωσίμου Θεσσαλονίκης λ(ίτραν) α'

(Produkt) des Zosimos aus Thessalonike, 1 Pfund.

b:
 Ζωσ-
 ίμου
 Thes(salonicae)

(Produkt) des Zosimos aus Thessalonike.

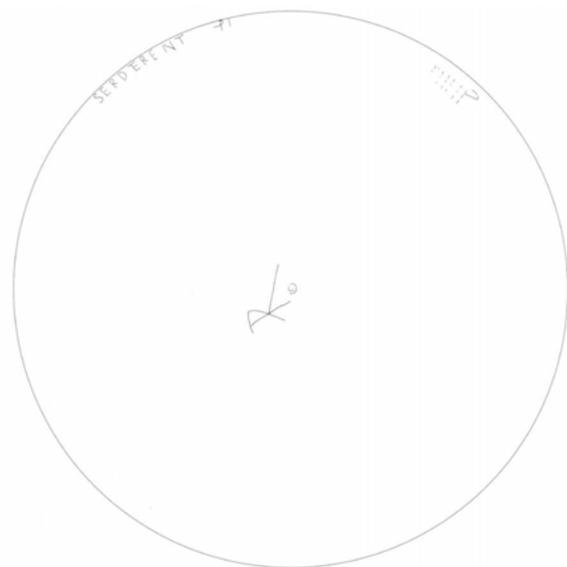
Abb.: GUGGISBERG 2003a, 60 Abb. 29 und 62 Abb. 30.

GUGGISBERG 2003a, 60–62, 84f. Zeichn.; LIEB/SPEIDEL 2003, 174 Nr. 79 Fotos (AE 2003, 1246).

Datierung: Zwischen 337 und 351/352 n. Chr. GUGGISBERG 2003, 290.

667.30 (= EDCS-30101056) Produzenteninschrift
 Kalottenschale aus Silberblech, intakt. Höhe 3,5, Randdurchmesser: 19,2–19,4, Gewicht: 317,5g GUGGISBERG. Geritzte Inschriften *a* auf der Außenseite in der Mitte, *b* am Rand unter umlaufenden Drehspuren und *c* gepunzte Inschrift am Rand auf den Drehspuren LIEB/SPEIDEL.

Nachfund 1995, siehe oben zur Fundgeschichte »Silberschatz«. Heute im Römermuseum Augst (Inv. 1962.13843).
 Lesung nach LIEB/SPEIDEL.



a:
 R

b:
 [-]+++SI+

c:
 Serd(icae) Terent(---) p(ondo) I (libram)

Aus Serdica, Terent(---) (hat dies gefertigt) mit einem Gewicht von 1 (Pfund).

Abb.: GUGGISBERG 2003a, 65 Abb. 32.

GUGGISBERG 2003, 63–65, 84f. Zeichn.; LIEB/SPEIDEL 2003, 174f. Nr. 80 Fotos (AE 2003, 1247).

a: Einzelner Buchstabe *R* wohl Zeichen des Besitzers LIEB/SPEIDEL.

b: Die ersten drei *cruces* bilden die oberen Reste von senkrechten Hasten, die letzte + steht für ein *P*, *R* oder *B* LIEB/SPEIDEL.